**Bericht zum Fachseminar für deutsche und polnische Lehrer:**

**"Verantwortungsübernahme und Konfliktbewätigung beim deutsch- polnischen Jugendaustausch"**

**30.05.- 03.06.2015 / Karpacz – Krummhübel**

Ich bin Deutschlehrerin an einem polnischen GIMNAZJUM und habe in diesem Jahr zum ersten Mal einen Austausch organisiert. Das heißt, wir stecken voll in Phase zwei. Die deutsche Seite besuchte uns im April 2015 in Polen und wir fahren im September zu unserer Austauschschule bei Berlin.

Es war sehr schwer bis dato eine Schule in Deutschland zu finden, selbst über das DPJW. Hätte ich gewusst, dass in Sachen Schulvermittlung DIALOG ANNA MALINOWSI hilfreich sein kann, hätte ich sicher schon eher den Kontakt gesucht und an den Seminaren teilgenommen, die schon seit 10 Jahren stattfinden.

Nach dem zweiten Anlauf ist es mir gelungen, an einem Seminar teilzunehmen. Man sagte mir, dass es nicht so leicht sei, einen Platz zu bekommen und so fuhr ich glücklich am 30.05.2015 nach Karpacz.

Mich erwartete ein herzlicher Empfang, obwohl ich doch niemanden kannte. Die Gruppe intergrierte sich sehr schnell. Alle Teilnehmer waren mir auf Anhieb sympathisch und es entstanden Bekanntschaften, die hoffentlich von langer Dauer sind.

Anna Malinowski ist ein sehr herzlicher, freundlicher und warmer Mensch. Sehr offen und einfühlsam, gleichzeitig doch diszipliniert, systematisch und streng, was bei der Leitung eines solchen Seminars sehr wichtig ist. Gerade, wenn es um emotionsbeladene Diskussionen geht, die es immer wieder gab.

Anna Malinowski interessiert sich für jeden Einzelnen. Private Gespräche geben ihr ein Bild über die Teilnehmer und ihr Probleme vor Ort an den Schulen. Sie versucht zu vermitteln und gibt Ratschläge, wie man einiges verbessern kann.

Sehr gut fand ich die Intergrations- und Aufwärmspiele. Ich weiß, dass das nicht jedermands Sache ist. Aber für mich war es sogleich eine methodisch-didaktische Bereicherung, die ich bei meinem Austausch einbringen kann. Außerdem ist es gut, wenn man etwas Abstand zu sich gewinnt und auch mal über sich selbst lachen kann. Schließlich wird niemand ausgelacht!

Das Seminar gestaltete sich nach folgenden Richtlinien.

Als erstes wurde der "Konfliktestrick", Arten und Typen von verschiedenen Konflikten und Vor-und Nachteile von gelösten Konflikten erörtert. Hierzu wurde Michael Lotzmann, Konfliktspezialist im Berufschulbereich aus Dresden eingeladen. Er erklärte uns den Konfliktanalysebogen und Hilfeketten.

Die zweite Phase stellten die praktischen Beispiele dar. Jeder Teilnehmer sollte im Vorfeld einen Konflikt vorbereiten, den er selbst erlebt hat.

In Gruppenarbeit wurden diese Situationen anhand des 9-Stufenmodells der Konflikteskalation nach Freidrich Glasl bearbeitet. Wichtig hierbei war die Suche nach bestmöglichen Lösungen. Jede Gruppe meisterte hervorragend die ihr zugewiesenen Aufgaben. Deutlich wurde am Ende, dass die Kommunikation zwischen den Koodinatoren des Austauschs von großer Bedeutung ist, so dass es erst gar nicht zu Misverständnissen und Enttäuschungen bei den Begenungen kommt.

Für mich waren aber auch die Gespräche mit den anderen Teilnehmern in den Pausen sehr aufschlussreich.

Ein weiterer Punkt des Seminarprogramms war der Vortrag von Jarek Brodowski, Mitarbeiter des DPJW in Warschau. Insbesondere Neustarter, so wie ich, lauschten gespannt den Ausführungen.

Geht es doch hier um die wichtige, finanzielle Seite der Schülerbegegnungen. Gemeinsam wurde ein Antrag ausgefüllt und es zeigte sich, dass der ganze unvermeidliche Bürokram doch gar nicht so furchterregend ist, wie es den Anschein hat. Jarek Brodowski versorgte uns mit viel interessantem Material in Form von Landkarten, Büchern und einer DVD. Das gibt neue Anregungen.

Ich möchte an dieser Stelle auch die Leistung der Simultanübersetzer Natalia und Paweł hervorheben, die ihre Arbeit ausgezeichnet gemacht haben. Es ist wirklich nicht einfach, die ganze Zeit so konzentriert zu bleiben und den roten Faden bei den Diskussionen nicht zu verleiren. Großes Lob. Auch die privaten Gespräche mit ihnen waren für mich sehr wertvoll.

Aufgelockert wurde der Workshop durch eine Stadttour durch Karpacz, wobei in Gruppenarbeit eine Perönlichkeit gefunden werden sollte, die mit der Stadt in Zusammenhang steht. Meine Gruppe wählte Anna Malinowski aus, da sie ganz bestimmt schon ein Bestandteil von Karpacz geworden ist. Sehr lustig und auf hohem technischen Niveau waren dann die Präsentationen.

Desweiteren gab es einen Ausflug zur St. Anna Kapelle mit anschließendem Kaffee im exklusiven Hotel Gołębiewski.

Zum Schluss bleibt noch zu erwähnen, dass das ganze Ambiente, die Pension "Nad Potokiem" eine wunderbare Arbeitsatmosphäre bot und der tägliche Blick auf die Schneekoppe wohl bei jedem Sehnsüchte auslöste.

Dank sei auch der Küche für ihr schmackhaftes und abwechslungsreiches Essen ausgesprochen. Ich habe insbesondere die wunderbaren Eierkuchen mit Erdbeermus genossen.

Ich möchte mich an der Stelle bei allen bedanken, die dieses Seminar ermöglicht haben. Vielen Dank aber vor allem an Anna Malinowski, für ihr Engagement und die konsequente Leitung des Seminars.

Auf ein baldiges Wiedersehen!

Antje Miska